Zuchwiler Zivilschutznachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368025

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berner Zivilschützer lernten ihren Sektor kennen

Klar formulierte Vorgaben für die Übung im Sektor 5

pd. Vom 10. bis 14. September fand auf dem Gebiet des Sektors 5 (Bümpliz-Bethlehem-Fischermätteli) eine Übung der städtischen Zivilschutzorganisation statt. Dieser Sektor mit einer Einwohnerzahl von über 26 000 ist bevölkerungsmässig der grösste der Stadt Bern.

Nachdem in den Jahren 1987 und 1988 die Zivilschutzübungen «Veritas» durch die Ortsleitung organisiert wurden, war es dieses Jahr am Kader der Sektoren, die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen.

Sektorchef Peter Müller gab die folgenden Zielsetzungen vor:

- den Sektor als Einheit zu fördern und die Funktionstüchtigkeit sicherzustellen
- die Zusammenarbeit innerhalb der Dienste und Formationen zu schulen
- durch Kenntnisse der Fähigkeiten der Zivilschutzpflichtigen die Personalplanung auf Jahre sicherzustellen
- Ausbildungsstand von Kader und Mannschaft verbessern
- Übungen der Formationen mit eigenen Kaderleuten durchzuführen
- den Chefs die Verantwortung für Mannschaft, Material und Anlagen bewusst zu machen
- Material und Geräte zu beherrschen und die Kenntnisse weiterzugeben.

Gesamthaft nahmen an der Übung rund 600 Zivilschutzpflichtige teil und es wurden gegen 1300 Übungstage absolviert.

Beim Einrücken hatten alle Zivilschutzangehörigen eine Sofortausbildung, bestehend aus lebensrettenden Sofortmassnahmen und dem Erstellen des AC-Schutzes, zu absolvieren.

Die Angehörigen des Nachrichtendienstes wurden über die Neuerungen in ihrem Dienstzweig informiert und hatten zudem einen halbtägigen Kurs im Funken zu absolvieren.

Der Übermittlungsdienst baute vom Sektor-Kommandoposten an der Keltenstrasse zwei Notleitungen. Die eine führte ins Tscharnergut, die andere via Freiburgstrasse ins Fischermätteli. In anderthalb Tagen wurden mehr als 3,5 Kilometer Leitungen verlegt. Zusätzlich wurden die Verbindungen zu den Übungsstätten sichergestellt.

Die Schutzraumorganisation überprüfte einen grossen Teil der Schutzräume im Sektorgebiet. Die periodische Schutzraumkontrolle, die alle vier Jahre durchgeführt werden muss, umfasst die Überprüfung der Belüftungsaggregate und der Filter, die Dichtigkeit der Räume, die Begehbarkeit der Notausstiege und der Fluchtwege. Zusätzlich rückten über 300 im Mehrzweckdienst eingeteilten Frauen und Männer des Sektors 5 auf der Übungspiste im Riedbach «ernstfallmässig» ein.

Der Sanitätsdienst nahm seine verschiedenen sanitätsdienstlichen Anlagen in Betrieb. Der Materialdienst war für das reibungslose Funktionieren auf der Fassstrasse besorgt, wo neben der Arbeitskleidung auch die Ausrüstung für den AC-Schutz abgegeben wurde.

Der Versorgungsdienst nahm drei Küchen in Betrieb und die Küchenchefs waren für die Zubereitung der ausgezeichnet gekochten Mahlzeiten verantwortlich.

Der Transportdienst war mit zwei zivilschutzeigenen Fahrzeugen sowie fünf Fahrzeugen des Brandcorps für den unfallfreien Transport an die verschiedenen Übungsplätze besorgt. Ferner wurden die Angehörigen des Transportdienstes von der Stadtpolizei in die Grundlagen des Verkehrsdienstes und der Verkehrsregelung eingeführt. Das Lernen erfolgte in der Praxis auf einer Kreuzung in Bümpliz. Der Anlagen- und Reparaturdienst erstellte die Betriebsbereitschaft der Anlagen und reinigte die Wassertanks. Zudem wurde die monatlich fällige Wartung nach Checklisten ausgeführt. Ihr Meisterstück konnten die Angehörigen dieses Dienstes bei der Reparatur eines kurzfristig ausgefallenen elektrischen Kochkessels ablegen.

Die Angehörigen des AC-Schutzdienstes vertieften ihre Kenntnisse im persönlichen AC-Schutz und überwachten die Sofortausbildung bei den anderen Diensten. In der Anlage Murtenstrasse 190 wurde ein Schleusendurchgang für den C-Fall gebaut. Weiter wurde das Mess- und Meldewesen in ACSD-Belangen repetiert und das neue AC-Schutzreglement vorgestellt.

Die vier Pionier- und Brandschutz-Detachemente des Sektors 5 hatten ihre Diensttage bereits vom 18. bis 29. Juni im unwettergeschädigten Raum Eriz geleistet.

Die Sektor-Dienstchefs konnten am Abschluss-Rapport vom Freitagabend ihren Sektorchef über erfolgreiche Diensttage orientieren und der Sektorchef seinerseits dankte für die kollegiale Mitarbeit seiner Stabsangehörigen. ▲

Zuchwiler Zivilschutznachrichten

Nr. 12, Juli 1990 (Mitteilungsblatt der ZO Zuchwil)

W. Auch die Zuchwiler Zivilschutzorganisation verfügt über ein gefälliges, sauber gedrucktes Informationsorgan, das die Zuchwiler ZS-Angehörigen über allerlei Aktuelles und Wissenswertes aus dem ZS-Leben der Einwohnergemeinde orientiert. Redaktor Werner Däppen versteht es, seine Leserschaft in gut gewählten, zum Teil mit Abbildungen versehenen Artikeln kurz und prägnant zu informieren. Im vorliegenden Heft äussert sich auch Ammann Bucher und macht sich Gedanken zum Zivilschutz. Die Wachablösung beim PBD bietet Gelegenheit, den bisherigen Leiter zu verabschieden und den neuen Chef vorzustellen. Schwerpunkt des Juli-Heftes ist der Kulturgüterschutz mit allen seinen interessanten Aspekten. Wichtig scheinen uns die Seiten 26 und 27, welche alle nötigen Zivilschutzadressen der Gemeinde enthalten. ▲